

CDU Ortsverband Velpke

**Unser Zukunftsprogramm:
Unsere Gemeinde als Lebensort –
die Gemeinde Velpke, wo es sich
gut und gern leben lässt.**

Themenblock

Ideen/Maßnahmen

Bürgernähe leben

0.1 Regelmäßige Bürgertreffs für mehr Bürgerbeteiligung

Wir wollen mindestens 3 x im Jahr Bürgerversammlungen durchführen (pro Ortsteil eine) – hier kann die Gemeinde über aktuelle Themen informieren, vor allen Dingen kann abseits starrer Sitzungsordnungen diskutiert und neue Ideen entwickelt werden.

0.2 Ratssitzungen wieder in alle Ortsteile bringen

Es hat sich eingebürgert, alle Ratssitzungen im Rathaus abzuhalten. Wir wollen auch wieder in Vereinsheime gerade in Meinkot und Wahrstedt gehen oder auch online-Übertragungen prüfen.

0.3 Beschlüsse schneller fassen und umsetzen können

Wir wollen, dass insbesondere Anträge schneller beraten und dann auch umgesetzt werden. Heute braucht dies zum Teil mehr als ein Jahr. Wir meinen: das geht schneller. Gegebenenfalls werden wir die Geschäftsordnung des Rates anpassen.

0.4 Bürgerentscheid über STRABS

Die endgültige Entscheidung, ob die Straßenausbaubeitragssatzung durch eine anderes Finanzierungskonzept abgelöst werden soll, soll durch einen Bürgerentscheid erfolgen.

Bauen und Wohnen in unserer Gemeinde

1.1 Ausreichend bezahlbares Bauland

Entwicklung von Baugebieten in allen drei Ortsteilen. In Wahrstedt und Velpke schieben wir gleich zu Beginn der Legislatur neue Baugebiete an. Die innerörtliche Entwicklung nehmen wir dabei auch in den Blick. Dabei sorgen wir für faires Preisniveau – die Gemeinde selbst darf nicht zum Preistreiber werden – und: es muss deutlich schneller gehen als in der letzten Wahlperiode. Unser Ziel: Stetiges Einwohnerwachstum ohne Bestehendes zu überfordern – die dörflichen Strukturen sollen erhalten bleiben. Konkretes Einwohnerziel: ca. 5.100-5.200 (Derzeit: 4.897).

1.2 Mehrfamilienhausbau und andere Wohnformate zielgerichtet fördern oder als Gemeinde selbst umsetzen – für bezahlbares Wohnen in unserer Gemeinde.

Der Bedarf von Wohnformen in Mehrfamilienhäusern wird steigen: Stichworte: seniorengerechtes Wohnen und bezahlbarer Wohnraum für Einkommensschwächere. Hier werden wir gezielt Wohnungsentwicklungen vorantreiben – mit privaten Partnern oder als Gemeinde selbst. Auch andere Wohnkonzepte wie z. B. Tiny Houses wollen wir betrachten.

1.3 Gemeinsam mit dem DRK und anderen das seniorengerechte Angebot an Wohnen und Service weiterentwickeln

Velpke hat bereits in den 70er/80er Jahren Einwohnerwachstum durch Neubaugebiet gehabt. Viele, die damals hier neu gebaut haben und heimisch geworden sind, werden nun älter und wollen sich zum Teil von ihren Häusern trennen und zugleich in Velpke wohnen bleiben. Hierfür wollen wir für ausreichend seniorengerechten Wohnraum und auch soziale Serviceangebote sorgen. Dies schafft zugleich Raum für junge Familien in Bestandsimmobilien.

1.4 Gemeindeeigene Wohnungen ganzheitlich und zukunftsfest modernisieren und dabei weiter bezahlbare Mieten gewährleisten.

Für die bestehenden gemeindeeigenen Wohnungen wollen wir ein ganzheitliches Zukunft gerichtetes Konzept. Dabei gilt:

- 1) Das Wohnen soll günstig bleiben.
- 2) Bei künftigen Neuvermietungen wollen wir stärker auf soziale Aspekte achten.

1.5 Nachhaltigkeit im Blick

2045 will Deutschland CO2 neutral sein: Dazu wollen wir unseren Beitrag in der Gemeinde leisten. Die Ver- und Entsorgung in den

Neubaugebieten soll diesem Standard schon jetzt möglichst nahekommen – hier wollen wir z. B. gekoppelte Nahwärmenetze prüfen. Dies werden wir bei den Planungen berücksichtigen. Ebenso eine Versorgung mit Glasfaseranschluss.

Bestandswohngebiete werden heute meist über Erdgas wärmeversorgt. Hier suchen wir gezielt das Gespräch mit den Energieversorgern, um die Netze frühzeitig zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln. Bei öffentlichen Plätzen (z. B. Sportplatz) und auch bei den gemeindeeigenen Mietwohnungen wollen wir schauen, wo und wie E-Ladestationen eingerichtet werden können. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffizienten Betrieb setzen wir weiter fort.

Die Infrastruktur soll sich mitentwickeln,

Einwohnerwachstum sichert eine gute Infrastruktur – denn so wird unsere Gemeinde für Handel und Gewerbe sowie soziale Angebote wie Ärzte und Pflegeeinrichtungen attraktiver. Mehr Einwohner bedeuten auch mehr Zuweisungen vom Land und mehr Steuereinnahmen, das sichert den finanziellen Spielraum für gute öffentliche Infrastruktur. Umgekehrt gilt: gute Infrastruktur ermöglicht Einwohnerwachstum.

2.1 Die Gemeinde Velpke muss Grundschulstandort werden!

Nachdem nunmehr alle Grundschulen in der Samtgemeinde Velpke renoviert und erweitert sind und erkennbar bereits wieder an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, fordern wir bei durch Einwohnerwachstum notwendigen Erweiterungen: Diese muss in der Gemeinde Velpke stattfinden – gegebenenfalls im ersten Schritt als Außenstelle einer bestehenden Grundschule, um z. B. am Anfang die ersten und zweiten Klassen in Velpke zu beschulen oder als vierte Grundschule in Velpke. Der gute alte Grundsatz von „kurze Beine – kurze Wege“ muss wieder mehr gelten.

2.2 Leistungsfähiges Internet und besserer Mobilfunkempfang

Wir fordern leistungsfähiges Internet und besseren Mobilfunkempfang. Wir setzen uns für eine deutliche Verbesserung der Glasfaserverkabelung ein.

2.3 Wir stehen für eine gute und nachhaltige Straßenunterhaltung

Wir stehen für eine laufende und nachhaltige Straßenunterhaltung – wir fordern eine Bestandaufnahme aller Straßen in der Gemeinde. Ziel muss es sein, dass die Straßen insgesamt so lange wie möglich halten. Oberflächensanierungen sind grundhaften Ausbauten vorzuziehen – das ist am Ende günstiger für alle.

2.4 STRABS: Endgültige Entscheidung durch Bürgerentscheid.

Die Straßenausbaubeiträge werden auch in unserer Gemeinde stark diskutiert. Wir als CDU haben einen 6 Punkteplan vorgelegt, der nach Herstellung von Kostentransparenz und der Erarbeitung eines alternativen Finanzierungskonzepts für die ja notwendigen Straßenausbauten vorsieht, einen Bürgerentscheid darüber herbeizuführen, ob die Straßenausbaubeitragsatzung oder das alternative Finanzierungskonzept gelten soll.

2.5 Wir fordern weitere Verbesserungen beim Nahverkehr

Der öffentliche Nahverkehr aus Velpke in Richtung Wolfsburg hat sich deutlich verbessert – tagsüber im Stundentakt und damit besser als in manchem Wolfsburger Stadtteil. Hierfür haben wir uns aktiv eingesetzt.

	Für eine verbesserte Anbindung von Wahrstedt und Meinkot an die Linie 380 werden wir uns weiter einsetzen
2.6 Disco Shuttle für Jugendliche einrichten	Mit der Stadt Wolfsburg werden wir Gespräche aufnehmen, um das dortige Disco-Shuttle Angebot für unsere Jugendlichen auch nutzbar zu machen – damit unsere Jugend sicher feiern kann!
2.7 Verkehrsführung in den Orten fahrradfreundlicher gestalten	Der Fahrradverkehr hat erfreulich zugenommen – bei der Verkehrsführung gerade im Ort Velpke mit viel Durchgangsverkehr kann aus unserer Sicht einiges verbessert werden. Die von den Kollegen der SPD beantragte Arbeitsgruppe unterstützen wir und arbeiten gern aktiv mit.
2.8 Spielplätze in gutem Zustand erhalten	Die AG Spielplätze soll erhalten bleiben und so notwendige Maßnahmen gewährleisten, um so die Spielplätze stets in gutem Zustand zu erhalten und laufend gepflegt werden.
2.9 Gemeinsam mit der Samtgemeinde Gewerbeflächen entwickeln	Gemeinsam mit der Samtgemeinde wollen wir ein Konzept für Gewerbeflächen entwickeln – für die Weiterentwicklung bestehender Betriebe und Neuansiedlungen.
2.10 Windkraft und Kiesabbau Meinkot: Bürger vor Überlastung schützen	Wir setzen uns dafür ein, die Folgewirkungen durch das geplante Repowering für die Bürger zu begrenzen z.B. durch besonders leise Generatoren oder Höhenbegrenzungen. Hierfür haben wir beantragt, dass die Gemeinde sich in den anstehenden Verfahren von einer erfahrenen Rechtsanwaltskanzlei beraten lässt, um unsere Durchsetzungskraft zu erhöhen.
	Hinsichtlich der geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes zum Kiesabbau Richtung Meinkot muss Transparenz geschaffen werden, warum die Veränderung der Flächen überhaupt erfolgen soll. Auch hier gilt: Unsere Bürger in Meinkot müssen vor Überlastung geschützt werden.
2.11 Fördermittel helfen uns bei der Umsetzung:	Wir wollen Förderprogramme von EU, Bund und Land konsequent für die Weiterentwicklung nutzen! Wo nötig wollen wir dazu auch externe Beratung in Anspruch nehmen.

Unsere Gemeinde als Lebensort: Die Gemeinde Velpke – wo es sich gut und gern leben lässt

3.1 Unsere Vereine und Verbände fördern	Die Vereine und Verbände in unserer Gemeinde sind wichtig für unser dörfliches Zusammenleben. Wir stehen auch weiterhin für eine großzügige Vereinsförderung.
3.2 Auch „freie“ ehrenamtliche Projekte wollen wir unterstützen	Oft finden sich Menschen auch außerhalb von Vereinsstrukturen zusammen, die eine gute Idee haben, die das Zusammenleben in unserer Gemeinde schöner macht. Dies wollen wir unter dem Motto „Unser Projekt für unsere Gemeinde“ auch finanziell fördern. Das könnte eine kulturelle Veranstaltung sein oder einfach das Aufstellen einer Bank. Wir wollen die Kreativität der Menschen fördern.
3.3 Jugendzentrum erhalten und weiterentwickeln	Das Jugendzentrum ist neben den Vereinen wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit – dies begleiten wir aktiv.

Unsere tolle Landschaft schützen und für die Menschen erlebbar halten

4.1 Die Gemeinde Velpke zum Blühen bringen.

Bereits von uns beantragt: Auf gemeindeeigene Flächen mehr Blühflächen für Bienen anlegen. Auch auf privaten Flächen wollen wir dies fördern – durch Ausgabe von Saatgut und einen Wettbewerb „Mein blühender Garten“

4.2 Naturnahen Wegebau in der Velpker Schweiz weiter betreiben.

In der Velpker Schweiz erhalten wir die Wege so, dass sie gut benutzbar sind – wo nötig wollen wir die Wege naturnah ausbauen.

4.3 Outdoor Fitnesspfad prüfen

Mehr Menschen treiben Sport draußen – hier wollen wir prüfen ob und wie man diesen Trend mit Outdoor-Sportgeräten unterstützen kann

4.4 Frühjahrsputz für unsere Landschaft!

Neben der Müllsammelaktion der Samtgemeinde wollen wir einen Frühjahrsputz in unserer Gemeinde ins Leben rufen – es zeigt sich, dass insbesondere in der Velpker Schweiz sich auch im Winter leider einiges an Müll ansammelt.

4.5 Ausgleichsflächen aktiv nutzen

Bei Anlage von neuen Baugebieten müssen an anderer Stelle ökologische Aufwertungen erfolgen – hier wollen wir z. B. die Förderung von Aufforstungen prüfen